

MITTEILUNGEN DER  
SUDANARCHÄOLOGISCHEN GESELLSCHAFT  
ZU BERLIN E.V.

---

HEFT 1  
JULI 1994

# INHALT

EDITORIAL.....	4
DIE SUDANARCHÄOLOGISCHE GESELLSCHAFT ZU BERLIN E.V.....	6
NACHRICHTEN DER SUDANARCHÄOLOGISCHEN GESELLSCHAFT ZU BERLIN E.V.	
<i>Mitgliedervollversammlung</i> .....	9
<i>Rechenschaftsbericht der SAG</i> .....	9
<i>Archäologische Abenteuerreisen in den Nordsudan</i> .....	12
NACHRICHTEN AUS DEM INSTITUT FÜR SUDANARCHÄOLOGIE UND ÄGYPTOLOGIE DER HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN .....	13
ARCHÄOLOGISCHE ARBEITEN DES INSTITUTS FÜR SUDANARCHÄOLOGIE UND ÄGYPTOLOGIE DER HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN	
<i>Meroe Joint Excavations – Bericht über die Vorkampagne 1992</i> .....	15
NATIONALE UND INTERNATIONALE AKTIVITÄTEN	
<i>The International Society for Nubian Studies</i> .....	20
<i>The Sudan Archaeological Research Society</i> .....	21
<i>Der Arbeitskreis »Nordostafrika-Studien« an der     Johannes-Gutenberg Universität Mainz</i> .....	22
AUSSTELLUNGEN	
»Die Tempel von Musawwarat es Sufra. Berliner Ausgrabungen im Sudan«. <i>Zwei Ausstellungen in Berlin und Templin/Mecklenburg</i> .....	24
<i>Meroe hier – Meroe dort</i> .....	26
NACHRUFE	
<i>Fritz Hintze (1915 – 1993)</i> .....	27
<i>Bernard V. Bothmer (1912 – 1993)</i> .....	28
DIE KÖNIGIN AMANISHAKHETO. ....	30
DAS PORTRÄT.....	32
MITGLIEDER DER SUDANARCHÄOLOGISCHEN GESELLSCHAFT .....	33
VORSCHAU AUF HEFT 2 / IMPRESSUM .....	34

GUDRUN BASSIR  
RECHENSCHAFTSBERICHT 1993/94  
VOM 27.4.1994

Die Gründungssitzung der Sudanarchäologischen Gesellschaft fand am 23. September 1993 statt.

Als Vorstand wurden einstimmig folgende Personen gewählt:

Vorsitz: GUDRID BASSIR, MA  
Stellvertr. Vorsitz: PROF. DR. STEFFEN WENIG  
Geschäftsführer: MARTIN FITZENREITER

Am 2. März 1994 erfolgte die Eintragung in das Vereinsregister unter der Nummer 14352 Nz. Ein Antrag auf Gemeinnützigkeit wurde gestellt.

Seit Beginn des Bestehens wird die Gesellschaft durch die Humboldt-Universität dadurch unterstützt, daß die Universitäts-Poststelle benutzt werden darf und gegen einen festgesetzten Betrag auch die Post über das Institut aufgegeben werden darf.

Auf der Gründungssitzung wurde beschlossen, folgenden Personen eine Ehrenmitgliedschaft anzutragen:

PROF. DR. AHMED M. HAKEM  
Chairman of the National Corporation for  
Antiquities and Museums, Khartoum

S.E. DR. ABDEL RAHMAN M. SAID  
Botschafter der Demokratischen Republik  
Sudan in der Bundesrepublik Deutschland

S.E. HERR PETER MENDE  
Botschafter der Bundesrepublik Deutschland  
in der Demokratischen Republik Sudan.

Von allen wurde die Ehrenmitgliedschaft ange-  
nommen.

Als Jahresbeiträge wurden folgende Summen  
beschlossen:

Vollmitglied: 120,- DM

ermäßigt: 60,- DM

Fördermitglied: 500,- DM Mindestbeitrag

Die Ehrenmitglieder zahlen keinen Beitrag.

Der ermäßigte Jahresbeitrag wird Studenten  
gewährt. Andere Personen können eine Ermäßi-  
gung formlos mit Begründung schriftlich bean-  
tragen. Über diesen Antrag entscheidet der Vor-  
stand.

Der Vorstand tagt öffentlich jeden 2. Mitt-  
woch im Monat im Lokal Fundus in der Drei-  
spitzpassage in der Friedrichstraße (U-Bhf. Ora-  
nienburger Tor).

Die Anzahl der Mitglieder beträgt mit dem  
o.g. Datum 44 Mitglieder und 5 Fördermitglie-  
der, bei denen ich mich recht herzlich für die  
besondere Unterstützung bedanke.

Um die Ziele der Gesellschaft intensiv und  
effektiv verfolgen zu können, wurden für die  
verschiedenen Arbeitsgebiete Arbeitsgruppen  
gegründet. Durch diese Organisationsform sol-  
len sich möglichst viele Mitglieder mit ihren  
eigenen Vorstellungen an der Arbeit aktiv betei-  
ligen können. Vorschläge zur Bildung einer AG  
können formlos schriftlich oder auf den monat-  
lichen Vorstandssitzungen an den Vorstand her-  
angetragen werden. Ein dann benannter Koor-  
dinator leitet die AG selbständig und ist gegen-  
über dem Vorstand verantwortlich. Bei Interesse  
an der Teilnahme an einer bestehenden Arbeits-  
gruppe kann man sich direkt an den Leiter der  
jeweiligen Arbeitsgruppe wenden.

Bisher wurden die folgenden Arbeitsgruppen  
gebildet:

#### I. REISEN (PROF. DR. S. WENIG)

Vorbereitung und Durchführung von Reisen  
zu den archäologischen Stätten des Sudan und in

Museen mit wichtigen Funden aus den verschie-  
denen Kulturepochen des Sudan. Ziel ist es, eine  
breitere Öffentlichkeit in Berührung mit diesen  
Denkmälern zu bringen, und so das Verständnis  
für die Ziele der Gesellschaft und damit auch für  
die verschiedenen Kulturen zu wecken und zu  
fördern.

Die erste Reise wurde vom 18.3.94 bis zum  
2.4.94 erfolgreich durchgeführt. Es nahmen 12  
Personen unter der Leitung von Prof. Wenig  
daran teil.

#### 2. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT (A. LOHWASSER, MA)

Betreuung der Mitglieder und Interessenten.  
Vorbereitung und Organisation von Vorträgen  
aus den für die Arbeit des Vereines interessan-  
ten Bereichen. Gewinnung von Referenten.

Durch das Vorstellen der verschiedenen  
sudanesischen Kulturen sollen die Ziele des Ver-  
eines einer breiteren Öffentlichkeit bekannt  
werden und Verständnis für die Probleme im  
Bereich der Denkmalpflege geschaffen werden.

Im Berichtszeitraum wurden zwei Vorträge  
gehalten. Ein archäologisch orientierter Vortrag  
von Prof. Wenig, der einen Überblick über die  
verschiedenen Kulturen des Sudan gab, und ein  
Reisebericht von Herrn Fitzenreiter über Ein-  
drücke aus dem christlichen Kerngebiet von  
Äthiopien und einigen Anmerkungen zur Denk-  
malpflege dort. Weitere Vorträge sind in der Pla-  
nung abgeschlossen (Dr. P. Wolf über Musaw-  
warat es Sufra und Herr Dipl.Ing J. Renisch von  
der Meßbildstelle GmbH über Impressionen aus  
dem Sudan). In Vorbereitung sind zwei oder drei  
Vorträge in der Urania.

#### 3. LÖWENTEMPEL (DR. P. WOLF)

Vorbereitung des umfangreichsten Projektes  
der Sudanarchäologischen Gesellschaft. Um die  
empfindlichen und durch Umwelteinflüsse  
schon in Mitleidenschaft gezogenen Reliefs des  
wieder errichteten Löwentempels in Musaw-  
warat zu schützen, soll eine Baumschutzpflanzung  
vorbereitet werden. Dazu gehört die Einholung  
von Kostenvoranschlägen für eine Brunnenboh-  
rung, die Anpflanzung und weitere nötige  
Anschaffungen ebenso wie die Vergabe von  
Gutachten an Techniker und Biologen, um einen  
Erfolg dieses Projektes zu gewährleisten.

Umfangreiche Gespräche vor Ort von Dr. Wolf mit sudanesischen Firmen und dem Scheich von Musawwarat haben bereits stattgefunden.

Ein weiteres Vorhaben beschäftigt sich mit der Vorbereitung der Einhausung/Überdachung des Sebiameker-Tempels in der Nähe des Löwentempels. So sollen weitere Zerstörungen durch Umwelteinflüsse verhindert werden und Zeit für die Vorbereitung von Restaurierungs- und Sicherungsarbeiten gewonnen werden. Die Baumöglichkeiten vor Ort sind vorhanden, ein Kostenvoranschlag in Höhe von 4.000,- DM liegt vor. Nach Abstimmung mit der Altertümmerverwaltung hoffen wir, dieses Projekt noch im Jahr 1994 durchführen zu können.

#### 4. MITTEILUNGSBLATT (PROF. DR. S. WENIG)

Es ist geplant, daß die Gesellschaft jedes halbe Jahr ein Mitteilungsblatt herausgibt, das über Aktivitäten der Gesellschaft, die Kulturen des Sudan und den aktuellen Stand der Sudanarchäologie informieren soll. Heft Nr. 1 soll im Juli erscheinen. Es wird 20-30 Seiten umfassen und jedem Mitglied kostenlos zugestellt. Laut Vorstandsbeschuß sollen nur Mitglieder das Mitteilungsblatt erhalten.

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Sudanarchäologie und Ägyptologie der HU wurde der Gesellschaft angeboten, an einem Sonderheft der Antike Welt mitzuarbeiten. Es soll über die Kulturen des Sudan anhand von aktuellen Ausgrabungen informieren. Ein Schwerpunkt wird dabei die Berliner Sudanarchäologie sein.

#### 5. AUSSTELLUNGEN (CH. LOEBEN, MA)

Logistische Unterstützung von Ausstellungen der Sudanarchäologie in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sudanarchäologie und Ägyptologie der HU.

Es haben im vergangenen Jahr folgende Ausstellungen stattgefunden:

Ende September fand mit der freundlichen Unterstützung der Deutschen Bank in der Zentrale der Deutschen Bank Berlin eine Ausstellung über die Tempel von Musawwarat es Sufra statt, bei der sich auch unsere Gesellschaft vorstellen konnte.

Eine Ausstellung im Multikulturellen Zentrum in Templin vom Nov. 1993 bis Feb. 1994

wurde ebenfalls durchgeführt. Durch ein Versehen des Veranstalters wurden Ausstellungsstücke aus Privatbesitz gestohlen. Im Auftrag der Gesellschaft wurden aus dem Sudan ähnliche Stücke wie die entwendeten besorgt, die am 26. April übergeben wurden.

In Vorbereitung ist die Unterstützung einer Ausstellung im Nationalmuseum von Kuba. Zur Zeit bemüht sich Herr Loeben darum, weitere Museen in Kanada und den USA für diese Ausstellung zu interessieren.

#### 6. AUDIOVISUELLE DOKUMENTATION (S. KIRCHNER)

Computergestützte Erstellung eines Modelles vom Löwentempel. Präsentation und Dokumentation archäologischer Befunde und Objekte durch moderne Technik.

#### 7. TOURISTISCHE ERSCHLIESSUNG (E. UND K. NEITMANN)

Reisegruppen ohne qualifizierte archäologische Begleitung sollen die Denkmäler der Kulturen erläutert werden. Durch die Angabe von Wegen und weniger gefährdeten Objekten sollen weitere Zerstörungen durch Touristen eingeschränkt werden. Der Vorstand hält dieses Anliegen in Anbetracht des zu erwartenden Anstieges des Tourismus in diesem Bereich für sehr sinnvoll. Geplant ist hier die Erstellung von Führungsblättern und Plänen der häufiger besuchten Orte. Ein Fernziel ist die Ausarbeitung und Anlage von gesicherten Wegen in den archäologischen Stätten.

Der Vorstand und hier besonders Herr Professor Wenig hat sich im vergangenen halben Jahr vor allem um die Gewinnung von engagierten Mitgliedern bemüht. Ein Ergebnis dieser Bemühungen ist die für einen neugegründeten Verein erstaunliche Breite von Aktivitäten und der sichtbare Fortschritt, der schon in diesem halben Jahr bei den verschiedenen Projekten sichtbar wird. Besonders in der jetzigen Situation ist es schwierig, Menschen für die Idee der Denkmalpflege und den Schutz von Weltkulturerbe im Sudan zu gewinnen. Wir hoffen sehr, daß der von uns eingeschlagene Weg zu einer erhöhten Sensibilität in diesem Bereich führt und uns nicht zuletzt eine Finanzierung der größte-

ren Projekte durch die Gewinnung von Sponsoren erleichtert oder überhaupt erst ermöglicht wird. Hier und in der Pflege von Kontakten liegt sicher eine wichtige Aufgabe für den zukünftigen Vorstand. Dabei können ihm die Arbeits-

gruppen mit ihren verschiedenen Schwerpunkten helfen, besonders indem die Kulturen des Sudan einer breiteren Öffentlichkeit bekannt werden und Interesse an der Arbeit auf diesem Gebiet geweckt wird. •